

Laugenweckle zum Frühstück

Emma-Reichle-Heim macht Urlaub auf der Alb

Bereits zum siebten Mal fuhr das Emma-Reichle-Heim in den Urlaub. Am Montag, den 28. September 2009 bestieg die kleine Gruppe, bestehend aus sechs Bewohnerinnen und vier Mitarbeiterinnen, den Bus in Richtung Erpfingen auf der Schwäbischen Alb. Ziel: Das Feriendorf Sonnenmatte und fünf Tage Erholung und Abwechslung vom Alltag im Emma-Reichle-Heim.

Im Feriendorf wohnte die Gruppe international in „Asien“ und „Australien“, so die Namen der beiden gemieteten Häuser. Jeden Tag machten die Reisenden einen Ausflug über die Alb: Zum Blautopf, in die Nudelfabrik Albgold und zum Kutschefahren nach Traifelberg. Mittags speiste man gemeinsam im Restaurant. Das Frühstück und Abendessen bereitet die Gruppe jedoch in den Ferienhäusern selbst zu. Mit großer Freude beteiligten sich alle Bewohnerinnen an der Hausarbeit. Besonders gefragt war dabei das Abspülen. Die Abende klangen gemütlich aus mit den Erlebnissen des Tages, Gesang und einem Glas Wein. Nicht selten fand man erst nach elf ins Bett.

Das Schönste am Urlaub? Für Margot Dalferth ist die Antwort ganz klar: Die Fahrt mit der Kutsche! Sie habe einen tollen Platz gehabt. Schon früher war sie im Albverein aktiv und viel in der Schwäbischen Alb unterwegs. Es war schön, die Alb einmal wieder zu erkunden, zumal, weil man sich nicht auf den ausgetretenen Pfaden bewegte, sondern immer etwas auf Umwegen.

„Ich kann nicht sagen, was am schönsten war!“, meint hingegen Elfriede Vogt. Die Herbstfarben am Blautopf seien herrlich gewesen! Aber auch das Essen! Das Singen hat ihr gut gefallen und auch die langen Abende. In der Nudelfabrik hat Elfriede Vogt Nudeln für ihre Söhne mitgebracht. Jeder, der jetzt zu Besuch kommt, bekommt ein Päckle Nudeln, freut sich die alte Dame. Die Freude an den fünf Tagen leuchtet noch nach in den Gesichtern der beiden Urlauberinnen. Am Schluss hätten sie alle noch einen bunten Blumenstrauß bekommen. Etwas Besonderes waren aber auch, da sind sich die beiden einig, die Laugenweckle, die es zum Frühstück gab.

Jutta Kaltenegger